



2021

Nachhaltigkeitsbericht

AMS Kärnten

VORWORT

VERANTWORTUNG LEBEN

Seit 1999 bildet das EFQM Modell der *European Foundation for Quality Management* den Orientierungsrahmen des Qualitätsmanagements im AMS. In all diesen Jahren nutzte das Arbeitsmarktservice das EFQM Modell, um seine Leistungsfähigkeit zu verbessern und Veränderung erfolgreich zu steuern. Eine aktualisierte Version des EFQM Modells, die im Jahr 2020 veröffentlicht wurde, brachte eine neue Schwerpunktsetzung mit sich: Der Aspekt der Nachhaltigkeit erfuhr eine deutliche Aufwertung und zieht sich nun wie ein roter Faden durch alle Qualitätskriterien des Modells. Diese wohl signifikanteste Veränderung im neuen Modell spiegelt die Zielsetzung der Vereinten Nationen in ihrer Agenda 2030 wider und würdigt nicht zuletzt jenen Beitrag, den Organisationen weltweit zur Erreichung dieser globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, UN-SDGs) leisten können.

Wir im AMS Kärnten sind uns unserer Verantwortung bewusst, unserer Verantwortung als kleines Rädchen im Kampf gegen den Klimawandel weltweit und unserer Verantwortung als Big Player im Kampf gegen strukturelle Arbeitslosigkeit in unserem Land. Als wir 2020 damit begannen, uns als Landesorganisation auf die Bewerbung um den „Staatspreis Unternehmensqualität 2021“ vorzubereiten,



war Nachhaltigkeit bereits gelebte Praxis in vielen Bereichen des Kärntner Arbeitsmarktservice. Das Bewerbungsverfahren gab uns nun Anlass, erstmalig eine Analyse des Ist-Zustandes in Hinblick auf nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln durchzuführen. Als Finalist im Rennen um den „Staatspreis Unternehmensqualität 2021“ wurde das AMS Kärnten schließlich mit dem Sonderpreis „Exzellentes Krisenmanagement“ ausgezeichnet und erhielt als eines von nur drei Unternehmen österreichweit das Zertifikat „Recognised by EFQM 7 Star“.

Für uns im AMS Kärnten ist diese Auszeichnung Bestätigung unseres bisherigen Weges, aber noch viel mehr Ansporn, die Themen „Nachhaltigkeit“ und „soziale Verantwortung“ weiter voranzutreiben. Daher schreiben wir nach einer Corona-bedingten Zwangspause nicht nur den AMS For Future Award 2022 wieder aus, um das Engagement unserer Mitarbeitenden zu fördern, wir haben auch erstmalig einen Nachhaltigkeitsbericht verfasst, der den Beitrag des AMS Kärnten zur Erreichung der UN-SDGs dokumentiert und von nun an einmal jährlich erscheinen wird.

Mag. Peter Wedenig
Landesgeschäftsführer

MMag.ª Melanie Jann
Stv. Landesgeschäftsführerin

Das Arbeitsmarktservice Kärnten - ein 7-Sterne-Excellence-Unternehmen



Sustainable Development Goals - AMSDGs

Aktivitäten des AMS Kärnten für nachhaltige Entwicklung

Im Jahr 2021 formierte sich ein Strategieteam aus Mitarbeitenden der Landesorganisationen und der Bundesgeschäftsstelle, um sich mit den Aktivitäten des AMS in Hinblick auf die von den Vereinten Nationen proklamierten Ziele für nachhaltige Entwicklung auseinanderzusetzen. Im Zuge dessen einigte man sich auf die Priorisierung von elf der insgesamt 17 Ziele für das Arbeitsmarktservice Österreich: die AMSDGs. Die folgende Zuordnung der Aktivitäten des AMS Kärnten zu den einzelnen Zielen erfolgt exemplarisch und orientiert sich an dieser Schwerpunktsetzung.

1 KEINE ARMUT



Durch Existenzsicherung (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Deckung des Lebensunterhalts, Beihilfen) trägt das AMS maßgeblich zur Bekämpfung und Prävention von Armut bei. Menschen, die arbeitslos werden oder Schwierigkeiten dabei haben, (wieder) ins Berufsleben einzusteigen, erfahren im AMS individuelle Betreuung durch unsere Berater_innen. Darüber hinaus steht ein großer Pool an Fördermöglichkeiten zur Verfügung, um vor allem am Arbeitsmarkt benachteiligten Personen eine Perspektive zu geben und die Rückkehr bzw. den Eintritt ins Berufsleben zu erleichtern (siehe auch SDG 5 und 10). Insgesamt betrugen die **Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung** im Jahr 2021 in Kärnten ca. **307,7 Mio. Euro**, das **Förderbudget** belief sich auf rund **90,5 Mio. Euro**.

Im Jahr 2021 waren durchschnittlich 20.969 Personen arbeitslos gemeldet, zusätzlich befanden sich durchschnittlich 2.757 Personen in Schulung. Im Vergleich zum Vorjahr ist hier eine Abnahme von 5.437 Personen bzw. 18,6% zu verzeichnen. Insgesamt waren 2021 in Kärnten 61.291 Personen ein- oder mehrmals von Arbeitslosigkeit betroffen (-8.271, -11,9%). Diese Werte zeugen nicht nur von einem starken Aufschwung nach dem pandemiebedingten Einbrechen der Wirtschaft im Jahr 2020, sie bestätigen auch, dass durch profundes Krisenmanagement und insbesondere durch den Einsatz der „**Corona-Kurzarbeit**“ größere strukturelle Schäden an Kärntens Wirtschaftsgefüge verhindert werden konnten. Durch die Abwicklung der Kurzarbeit leistet(e) das AMS Kärnten somit einen zusätzlichen wichtigen Beitrag, um Arbeitslosigkeit und damit eine finanzielle Schlechterstellung der Betroffenen zu verhindern. Im Jahr 2021 ging das AMS Kärnten diesbezüglich Verpflichtungen in Höhe von **144,9 Mio. Euro** ein.

Darüber hinaus ist das AMS Partner des Kärntner Netzwerks gegen Armut und soziale Ausgrenzung und arbeitet eng mit der ÖGK, der PVA und dem Sozialministeriumservice zusammen, um benachteiligte Personen besser unterstützen zu können.

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



Über gezielte Arbeitsmarktförderung reagiert das AMS Kärnten auf den wachsenden **Fachkräftebedarf im Gesundheitsbereich**: Kärntenweit nahmen 2021 341 Personen das Fachkräftestipendium für Pflege- und Sozialberufe in Anspruch, Lehrgänge für Pflegeassistentenkräfte besuchten 65 Personen, 17 Personen begannen

im Rahmen einer Kabeg-Implacementstiftung eine Pflegefachassistenten-Ausbildung und 52 Personen absolvierten eine Ausbildung zur/zum Rettungssanitäter_in. Zuletzt unterstützte das AMS in Kooperation mit dem Land Kärnten die Verwaltung im Projekt „Contact Tracing“ mit 42 Arbeitskräften. Dafür wurden ältere Langzeitarbeitslose mittels Eingliederungsbeihilfe bei „Gesundheitsland Kärnten“ angestellt.



Peter Wedenig nimmt für die Kooperation zwischen AMS Kärnten und Rotes Kreuz (seit 2007) das Silberne Ehrenkreuz entgegen. Hier mit LRⁱⁿ Beate Prettnner, ÖRK-Präsident Gerald Schöpfer und KRK-Präsident Peter Ambrozy.

1.895 Kund_innen des AMS Kärnten wurden 2021 von unserer Partnerorganisation Fit2Work in Gesundheitsfragen beraten und gegebenenfalls weitergehend unterstützt. Zudem finanzierte das AMS Kärnten für 97 Personen Arbeitstrainings (ATZ Klagenfurt und Promente Villach) und für weitere 513 Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen

Sustainable Development Goals - AMSDGs

bei ihrer Rückkehr ins Berufsleben zu unterstützen. Unsere REHA-Kund_innen erhalten außerdem Existenzsicherung (DLU) und ihren Reiseaufwand ersetzt.

Das AMS investiert zudem in die Gesundheit seiner Mitarbeitenden in Form eines vielseitigen Seminarangebots. Im Jahr 2021 besuchten 357 von 425 Mitarbeitenden des AMS Kärnten an insgesamt 518 Ausbildungstagen Gesundheitsseminare. Ein Gesundheitsscheck in Höhe von 115€ wurde von 83,85% der Mitarbeitenden eingelöst. Für den Zeitraum von 2020 bis 2022 wurde das AMS Kärnten zum wiederholten Male mit dem **Gütesiegel für „Betriebliche Gesundheitsförderung“** ausgezeichnet. Unterschiedliche **Pandemie-Maßnahmen** wie die Forcierung von Telearbeit und virtuellen Meetings, die weitgehende Verlagerung von Kund_innenkontakten auf Telefon und eAMS-Konto sowie weitere Kontaktbeschränkungen und hohe Hygienestandards innerhalb der Geschäftsstellen dienen im Bedarfsfall der Sicherheit von Mitarbeitenden und Kund_innen. Darüber hinaus stellt das AMS Kärnten seinen Beschäftigten gratis Testungen, Desinfektionsmittel und FFP2-Masken zur Verfügung. Ende 2021 wurde die Umstellung auf nachhaltigere, waschbare FFP2-Masken initiiert.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



Da Aus- und Weiterbildung sowie die richtige Berufswahl die nachhaltigsten Mittel zur Armutsvermeidung darstellen, wird das Ziel „hochwertige Bildung“ vonseiten des Arbeitsmarktservice auf vielfältige Weise verfolgt. Alle Kärntner Regionalgeschäftsstellen verfügen über **BerufsInfoZentren**, in welchen Erwachsene und Jugendliche von spezialisierten BIZ-Berater_innen einzeln, in Gruppen und seit 2020 auch online betreut werden. Im Jahr 2021 konnten so trotz Pandemie 5.255 Schüler_innen erreicht und 1.243 Einzelberatungen durchgeführt werden.

Zudem erfolgt ein wesentlicher Beitrag zur **Berufs- und Bildungsorientierung** von Jugendlichen durch die von AMS, Land Kärnten und Industriellenvereinigung finanzierte BBOK (Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten). Diese führte im Jahr 2021 trotz pandemiebedingter Einschränkungen im Schulbetrieb 247 Projekte mit über 18.000 Teilnehmer_innen (Schüler_innen, Eltern, Lehrer_innen) durch.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Ausbildung von Jugendlichen, für die seit 2017 die „Ausbildungspflicht bis 18“ gilt. Darüber hinaus fokussiert sich das AMS mit der **„Ausbildungs-garantie bis 25“** seit 2017 auf junge Erwachsene, die eine Schul- oder Lehrausbildung vorzeitig beendet haben. So konnten im Jahr 2021 664 weibliche und 930 männliche Jugendliche unter 25, die beim AMS vorgemerkt waren, in betriebliche Lehrstellen vermittelt werden. Im Rahmen der ÜBA (Überbetriebliche Lehrausbildung) wurde das Lehrjahr 2020/21 von 297 Jugendlichen positiv abgeschlossen.



Peter Wedenig mit LH Stv.ⁱⁿ Gaby Schaunig, Rebecca Waldner (BBOK) und NR-Abgeordnetem Klaus Köchl bei der Eröffnung der „Lehre on Air“ am Dach der City Arkaden in Klagenfurt im September 2021.

Eine **Corona-Implacementstiftung** für die arbeitsplatznahe Qualifizierung von 100 Personen in Kärntner Wirtschaftsbetrieben wurde 2021 bis auf den letzten Platz besetzt. Außerdem konnte das AMS Kärnten über die **„Corona JobOffensive“** von Oktober 2020 bis Ende 2021 5.695 Personen aus- und weiterbilden. Dabei kamen bewährte Qualifizierungsinstrumente zum Einsatz wie etwa die Fachkräfteausbildung, Arbeitsstiftungen, die Qualifizierungsförderung für Beschäftigte sowie das breitgefächerte AMS-Kursprogramm. Der Schwerpunkt der Qualifizierungsoffensive lag auf den Bereichen Metallberufe, Elektronik/digitale Technologien, Ökologie/Nachhaltigkeit sowie Sozial- und Pflegeberufe.

Die **Schulungseffektivität** (amp. Ziel „Arbeitsaufnahme von geschulten Personen innerhalb von 3 Monaten“) erreichte 2021 ein noch nie da gewesenes Niveau: Die Jahressollwerte von 46,5% bei den Frauen und 52,3% bei den Männern konnten um 8,6 bzw. um 7,2 Prozentpunkte übertroffen werden. In Summe wurden 2021 **10.948 Personen** durch das AMS Kärnten qualifiziert. Das **Förderbudget für Qualifizierungen** betrug **50,75 Mio. Euro**. Darüber hinaus unterstützte das AMS Kärnten 2021 die Qualifizierung von 787 Personen über Weiterbildungsgeld (Bildungskarenz/-teilzeit).

Die Mitarbeitenden des AMS Kärnten absolvierten 2021 durchschnittlich 4,2 Weiterbildungstage (exkl. Grundausbildung)

Sustainable Development Goals - AMSDGs

neuer Mitarbeitenden). Dank des massiven Ausbaus von Webinaren konnte die Landesorganisation somit nicht nur das Vorkrisenniveau erreichen, sondern liegt hier auch im Bundesländervergleich auf Platz 1.

5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT



Sowohl intern als auch arbeitsmarktpolitisch nimmt die Gleichstellung der Geschlechter im AMS Kärnten eine wichtige Rolle ein. Mit einem **Frauenanteil von 57,3%** am gesamten **Förderbudget** von rund **90,5 Mio. Euro** hat das AMS Kärnten 2021 einen historischen Höchstwert erreicht. Damit wurde der Jahressollwert um 5,3 Prozentpunkte (+4,6 Mio. Euro) weit übertroffen, was Kärnten im Bundesländervergleich den ersten Platz einbrachte.

Ein Schwerpunkt liegt hier auf der Förderung von Wiedereinsteigerinnen: Im Jahr 2021 waren in Kärnten durchschnittlich 2.079 Frauen nach familienbedingter Berufsunterbrechung arbeitslos gemeldet. Das AMS unterstützt diese u.a. mit dem Kursangebot „**Wiedereinstieg mit Zukunft**“, um sie mittels Erarbeitung eines Karriereplans zurück in den Arbeitsmarkt zu begleiten. Ziel ist eine Arbeitsaufnahme oder Qualifikation, die eine erfolgreiche weitere Berufslaufbahn mit einem existenzsichernden Einkommen ermöglicht.

In Kooperation mit dem Frauenreferat des Landes Kärnten und EqualiZ (vormals Mädchenzentrum) führte das AMS Kärnten 2021 das **Projekt „Zukunftskonferenz Region Oberkärnten“** durch, um die Qualifizierung von Frauen und deren nachhaltige Integration in den regionalen Arbeitsmarkt zu unterstützen. Im Rahmen des **FIT-Programms (Frauen in Handwerk und Technik)** machten 159 Frauen (2019: 108) eine Lehr- oder Facharbeiterinnenausbildung oder besuchten eine Schule im technischen Bereich. Das Frauenprogramm FIT ist seit 2006 eine arbeitsmarktpolitische Strategie, um Mädchen und Frauen aktiv zu unterstützen, eine nicht traditionelle Ausbildung mit mindestens Lehrabschluss zu absolvieren.

Der AMS-interne **Gleichstellungs- und Frauenförderplan** formuliert Ziele wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Nicht-Diskriminierung aller Mitarbeitenden sowie einen Frauenanteil von mindestens 55% auf allen Führungsebenen bis 2025. Hinsichtlich der Karriereförderung von Frauen existiert im AMS ein breites Weiterbildungsangebot („Frauen-Lounge“, Lehrgang „Karriereförderung“,...). Das AMS Kärnten beschäftigte mit Jahresende 2021 276 Frauen und 149 Männer. Von 43 Führungspositionen sind 21 mit Frauen besetzt. Dies entspricht einem Führungskräfteanteil von 48,8%.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



Steigende Energiepreise und spürbare Klimaveränderungen zeigen heute mehr denn je die dringende Notwendigkeit, auf erneuerbare Energie umzusteigen und die Energieproduktion selbst „in die Hand zu nehmen“. Bereits seit 2013 ist das AMS Kärnten mit den verschiedenen Immobilieneigentümer_innen in Gesprächen, um sukzessive alle Geschäftsstellen mit **Photovoltaikanlagen** zu versehen. Nach den Regionalgeschäftsstellen Feldkirchen (Neubau 2015) und St. Veit (Neubau 2018) wurden mittlerweile auch die Gebäude in Klagenfurt (2019) und Hermagor (2020) mit PV-Anlagen ausgestattet. Die Anlage am Dach der LGS und RGS Klagenfurt nimmt 760m² ein und liefert jährlich über 120.000 KWh via Direkt einspeisung plus 40.000 KWh Überschuss an Wochenenden und Feiertagen. Auf diese Weise konnten seit Beginn 2020 alleine in Klagenfurt über 35 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Der Neubau der RGS Villach samt PV-Anlage ist in Planung, die Option einer Nachrüstung am Gebäude der RGS Wolfsberg wird überprüft.

Im Juni 2022 wird schließlich auch das Heizungssystem der RGS Feldkirchen auf Bio-Fernwärme umgestellt. Somit wird das Arbeitsmarktservice Kärnten von diesem Zeitpunkt an **erdgasunabhängig** sein.



Die Leistung der Photovoltaikanlage in Klagenfurt wird auf einem Monitor im Foyer der Landesgeschäftsstelle dargestellt.

Sustainable Development Goals - AMSDGs

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



Das AMS Kärnten kooperiert mit verschiedenen Institutionen wie etwa der BABEG oder dem KWF, um Betriebsansiedelungen in Kärnten zu forcieren und so den Wirtschaftsstandort zu stärken. Durch die Qualifizierung von Beschäftigten und arbeitsuchenden Personen unterstützt das AMS die Kärntner Wirtschaft dabei, die Auswirkungen des Strukturwandels am Arbeitsmarkt (Digitalisierung, Green Jobs, „Pflegenotstand“) zu bewältigen. 2021 gab es mit **216.278** Personen einen **Beschäftigungsrekord**, das sind 253 Beschäftigte mehr als im Vorkrisenjahr 2019.

Einen Schwerpunkt zum steigenden Fachkräftebedarf der Kärntner Wirtschaft setzt das Service für Unternehmen des AMS mit dem **Impulsprogramm für Betriebe**. Dieses bietet Unternehmen aller Branchen die Organisation maßgeschneiderter Qualifizierungen über den Impuls-Qualifizierungsverbund, die Impuls-Beratung zur Personalentwicklung im jeweiligen Betrieb sowie über die Qualifizierungsförderung für Beschäftigte, die 2021 zur Höherqualifizierung von 460 Arbeitskräften in Anspruch genommen wurde. Ende des Jahres befanden sich 342 vormals arbeitslose Personen in Implacement-Stiftungen der **Kärntner Arbeitsstiftungen (VFKA)** und erwarben so die Qualifikation für einen konkreten Arbeitsplatz im jeweiligen Unternehmen. Um unsere Unternehmenskund_innen auch in Pandemiezeiten bestmöglich servieren zu können, werden wöchentlich einstündige Digital Lounges veranstaltet, die von den Betrieben sehr gut angenommen werden:

„Gute Methodenauswahl und super Mischung aus Input und praktischem Austausch, sehr professionell aufbereitet, genau das richtige Maß an Informationen.“ - FunderMax GmbH

Das AMS fördert zudem Unternehmensgründungen durch arbeitslose Personen über das **Unternehmensgründungsprogramm (UGP)** in Form von Existenzsicherung, Beratung und Qualifizierung. Im Jahr 2021 machten sich in Kärnten 284 Personen auf diese Weise selbständig, das sind um 145 Personen weniger als im Vorkrisenjahr 2019.

Das AMS Kärnten verfolgt das Ziel, eine größere Anzahl gut bezahlter Stellen mit einem Bruttomonatsverdienst von über 2.000 Euro zu akquirieren. Das entsprechende arbeitsmarktpolitische Ziel konnte 2021 um 5.367 Stellenaufträge (+51%-Pkte.) übertroffen werden. Überdies legt das AMS großen Wert auf die Rechtskonformität von Stellenausschreibungen (Einhaltung der KV, Anti-Diskriminierung,...).

Bei der Mitarbeitenden-Befragung 2021 bewerteten 90% der Kolleg_innen ihren Arbeitsplatz im AMS Kärnten als „sehr gut“.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



Seitens des Arbeitsmarktservice werden am Arbeitsmarkt benachteiligte Personen wie Ältere, Menschen mit Behinderung, Migrant_innen, Wiedereinsteigerinnen, Langzeitarbeitslose, Geringqualifizierte, aber auch Frauen und Jugendliche besonders gefördert und durch spezialisierte Beraterinnen und Berater individuell betreut. Die Förderung dieser so genannten Zielgruppen erfolgt durch Unterstützung, Qualifizierung und Beschäftigungsmaßnahmen.

Eine Erhöhung des AMS-Förderbudgets erfolgt alljährlich durch den **„Territorialen Beschäftigungspakt“ (TEP)** mit dem Land Kärnten und weiteren Partner_innen (AK, WKK, SMS, IV, ÖGB). Das TEP-Budget betrug im Krisenjahr 2021 ca. **70 Mio. Euro** (2019: € 38,33 Mio.) und finanzierte 6.638 Maßnahmenplätze. Der Territoriale Beschäftigungspakt gilt als zentrales Instrument, um die Chancengleichheit am Kärntner Arbeitsmarkt voranzutreiben.

Neben Qualifizierungsmaßnahmen zur Erreichung höherer formaler Bildungsabschlüsse bietet das AMS auch Basisqualifizierungen, etwa im EDV-Bereich oder in Form von Deutschkursen für Migrant_innen an. Letztere wurden 2021 von 324 Personen besucht. Der sechsmonatige Kurs **„A:Life - Asyl und Lehre in Kärnten“** (Diakonie de La Tour), in dem Asylberechtigte durch Betreuung und verschiedene Basisqualifizierungen auf die Aufnahme einer Lehrstelle vorbereitet wurden, zählte 67 Teilnehmer_innen.

Im Juli 2021 startete das **Beschäftigungsprogramm „Sprungbrett“** für langzeitarbeitslose (> 2 Jahre) und ältere lang

Sustainable Development Goals - AMSDGs

zeitarbeitslose Personen sowie für Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen (> 1 Jahr). Ziel dieser Initiative ist es, rund 2.700 Personen bis Ende des Jahres 2022 im Bereich der kommerziellen Wirtschaft unterzubringen.

Insgesamt wurden 2021 **5.398 Personen** durch das AMS Kärnten über **Beschäftigungsmaßnahmen mit einem Gesamtbudget von 29,71 Mio. Euro** gefördert (ohne Kurzarbeit).

12 NACHHALTIGE(R) KONSUM UND PRODUKTION



Ein beträchtlicher Teil der Sozialökonomischen Betriebe (SÖB) und Gemeinnützigen Beschäftigungsprojekte (GBP) ist im Bereich der **Kreislaufwirtschaft** (Upcycling, Reparatur etc.) tätig, wie etwa die „Soziale Betriebe Kärnten“ (Second-Hand-Verkauf von Textilien, Fahrradservice), 4everyoung (Computerwerkstatt, Taschenherstellung aus alten Plänen), Arge Sozial (Abholung und Reparatur von alten Möbeln und Elektrogeräten, Verteilung von abgelaufenen Lebensmitteln),

das Projekt „Weltgarten“ der Katholischen Kirche (Anbau und Verkauf von Biofrüchten) oder GPS („Sustainable Employment“ in den Bereichen Upcycling, Almerhaltung, Umweltschutz, Artenvielfalterhaltung etc.). Darüber hinaus fördert das AMS die Entstehung bzw. Besetzung von Green Jobs durch das Unternehmensgründungsprogramm und spezifische Aus- und Weiterbildung (Saubere Energie, Abfallwirtschaft etc.).

Die Beschaffung des AMS erfolgt über die Bundesbeschaffung GmbH, die in ihren Ausschreibungen die nachhaltige Produktion der anzukaufenden Güter bzw. die nachhaltige Erbringung von Dienstleistungen voraussetzt. Produkte und Dienstleistungen, die nicht über die BBG angekauft werden, bezieht das AMS Kärnten großteils von Betrieben in der Region (z.B. Geschenke für Mitarbeitende, Drucksachen, Werbemittel etc.), um die Transportwege kurz zu halten und den Wirtschaftsstandort Kärnten zu stärken.



Peter Wedenig mit Elisabeth Niederer (SBK) und Vzbgm. Wolfgang Germ beim Altkleidersammeln in Klagenfurt

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Das AMS Kärnten arbeitet kontinuierlich an seiner **CO₂-Bilanz**, insbesondere durch den sparsamen Umgang mit Ressourcen wie Energie, Wasser und Verbrauchsgütern. So konnten beispielsweise die Kosten für Papier und Toner durch die Einführung der e-Akte, durch die Steigerung der eAMS-Konto-Nutzung sowie durch die Reduktion von Druckergeräten in den Mitarbeitendenbüros von 2019 auf 2021 um 25,5% reduziert werden. Derartig große Verbrauchsreduktionen, wie auch jene im Bereich der Treibstoffkosten (-33% von 2019 auf 2021), sind auch auf die Pandemie und die damit einhergehende Reduktion von physischen Kund_innenkontakten, Dienstreisen sowie auf die vermehrte Telearbeit der Mitarbeitenden zurückzuführen. Wenngleich diese positiven Nebeneffekte die Zeit der Covid19-bedingten Einschränkungen wohl nicht zu 100% überdauern werden, so konnten in diesem Zusammenhang im AMS Kärnten doch einige Verbesserungspotentiale identifiziert werden, insbesondere im Bereich Digitalisierung (Webinare, Online-Konferenzen etc.).

Die Geschäftsstellen des AMS werden sukzessive auf moderne Energiestandards umgestellt. Vier Gebäude sind bereits mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Ab 2022 basieren die Heizungssysteme aller Kärntner Geschäftsstellen auf Bio-Fernwärme (siehe SDG 7). LED-Beleuchtung ist in den Neubauten Standard, die älteren Geschäftsstellen sind großteils bereits umgerüstet. Bei dem Neubau von Gebäuden legt das AMS generell großen Wert auf Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit. Außerdem wird bei der Wahl der Standorte auf eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr geachtet.

Mit dem „**AMS For Future Award**“ fördert das AMS Kärnten das Engagement seiner Mitarbeitenden unter anderem im Bereich des Klima- und Umweltschutzes.

Sustainable Development Goals - AMSDGs

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



Das Arbeitsmarktservice bemüht sich auf mehreren Ebenen um sozialen Ausgleich und Stabilität in der Gesellschaft. Es sichert rasch und unkompliziert die Existenz arbeitsloser Menschen, selbst wenn unvorhersehbare Ereignisse zu einem enormen Anstieg der Betroffenen führen.

Hier lohnt sich ein Rückblick ins Jahr 2020, denn gerade zu Beginn der Corona-Krise, die große Verunsicherung mit sich brachte, konnte das AMS seine gesellschaftliche Bedeutung unter Beweis stellen: Durch die rasche Umsetzung der Corona-Kurzarbeit - die Antragsbearbeitung wurde durch das AMS unter großem Mehraufwand exzellent gemeistert - konnten Massenkündigungen weitgehend verhindert werden. Trotzdem stieg in Kärnten die Anzahl der Arbeitslosen im März 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 67,6% an. Dank personeller Umschichtungen und dem unermüdlichen Einsatz der Kolleg_innen konnte aber auch die hohe Anzahl an Arbeitslosmeldungen zeitgerecht bearbeitet werden. Die ServiceLine hatte damals eine Flut an telefonischen Anfragen zu bewältigen. Das Anrufvolumen stieg im März 2020 auf 44.468 (von üblichen ca. 25.000/Monat). Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass die Kund_innenzufriedenheit mit der ServiceLine in diesem Zeitraum konstant hoch blieb. Für diese herausragenden Leistungen wurde das AMS Kärnten beim „Staatspreis Unternehmensqualität 2021“ von Quality Austria mit dem Sonderpreis „Exzellentes Krisenmanagement“ ausgezeichnet.

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



Das AMS Kärnten kooperiert mit einer Vielzahl an **Partner_innen in der Region**: Mit der Landesregierung (TEP), den Gemeinden, dem Sozialministeriumservice (SMS), der Bildungsdirektion, den Gesundheitskassen, der PVA, den Sozialpartnern (AK, WKO, ÖGB, IV), der Caritas, dem Roten Kreuz, dem KWF, der BABEG,

dem BBRZ, den Kärntner Arbeitsstiftungen (VFKA), der BBOK, dem Gemeinnützigen Personalservice (GPS), unseren Schulungsträgern wie dem WIFI und dem bfi, den Trägern der Beratungs- und Betreuungseinrichtungen, Sozialökonomischen Betrieben und Gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten und vielen anderen mehr.



Im Oktober 2021 besuchten Peter Wedenig, Angelika Schleschitz-Newart und Georg Hüttner die Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen, um über Qualitätsmanagement im AMS Kärnten zu informieren.



Im Sommer 2021 nahmen Peter Wedenig, Melanie Jann und ihr Team an den „Verantwortung zeigen - Engagementtagen“ teil und halfen im Stadtgarten der gemeinnützigen Organisation autArK bei der Knoblauchernte.

Auf Bundesebene kooperiert das AMS Kärnten natürlich eng mit dem Bundesministerium für Arbeit, mit der AMS Bundesgeschäftsstelle und mit den anderen Landesorganisationen.

Im Juni 2021 ging das AMS Kärnten eine **Partnerschaft mit der deutschen Bundesagentur für Arbeit**, insbesondere mit deren Regionaldirektionen Bayern und Sachsen-Anhalt-Thüringen ein, um Good Practice und Erfahrungen im Bereich des Qualitätsmanagements auszutauschen.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch die Mitgliedschaft im Unternehmensnetzwerk „**Verantwortung zeigen**“, wo das AMS Kärnten gemeinsam mit anderen Kärntner Unternehmen das Thema Nachhaltigkeit bearbeitet, Erfahrungen austauscht und so neue Ideen zur Erreichung der UN-SDGs sammelt.

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Arbeitsmarktservice Kärnten, Rudolfsbahngürtel 42, 9020 Klagenfurt, www.ams.at/ktn, ams.kaernten@ams.at. Layout & Redaktion: Birgit Kronig. Druck: Drobosch Druck | Design. ©Bilder: Vereinte Nationen, C. Knauder, Rotes Kreuz, BBOK, AMS, Bundesagentur für Arbeit, autArK. **Erscheinungsdatum:** 17.03.2022.